

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 30.03.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

der Montag stand für uns im Zeichen der Umsetzung der Beschlüsse vom Wochenende. Bilanzierung der Ergebnisse mit der geänderten Rechtsverordnung. Und Anwendung der durch unseren Einsatz positiv beeinflussten Förderrichtlinien für die Soforthilfe. Jetzt kommen endlich (fast) alle, die es brauchen in den Genuss der staatlichen Unterstützung. Wir müssen jetzt noch für Kulturschaffende pragmatische Änderungen erreichen. Auch am Montag sind viele Anträge bewilligt und Hilfgelder online überwiesen worden. So muss es sein. Weiterhin größte Anstrengungen erfordert die Beschaffung von Atemschutzmasken und Schutzausrüstungen. Wegen der weltweiten Ausbreitung der Pandemie ist es auch ein globaler Kampf um knappe Ressourcen geworden. Hier versuchen wir, zunehmend im europäischen Kontext vorzugehen. Auf dem Markt tummeln sich leider viele Hasardeure, Kriegsgewinnler und Mafiosi.

Heute ist wieder wie gewohnt mein Team mit am Start, dem ich herzlich für die Zusammenarbeit danke, um euch rasch über wichtige Vorgänge zu informieren.

Herzlich grüne Grüße, Uli

Grüne Diskussionen

Auch wenn wir mit noch drei Wochen „Lock down“ eine harte Zeit für das persönliche, familiäre Leben, für die Bewegungsfreiheit und die Wahrnehmung unserer Grundrechte vor uns haben, die Diskussionen über das Ende der bundesweiten Maßnahmen gegen das Corona Virus haben begonnen. Wir Grüne müssen sie auch führen. Und wir wollen Impulse für die gesellschaftliche Diskussion setzen.

Es ist völlig klar, dass wir das öffentliche Leben nicht über eine lange Zeit hinweg komplett stilllegen können. Natürlich müssen wir uns bereits jetzt mit den enormen sozialen und ökonomischen Folgen der Einschränkungen ehrlich auseinandersetzen. Aber zunächst müssen alle gesellschaftlichen und ökonomischen Reserven zusammengeführt werden, um der Pandemie möglichst ein ganz großes Stück weit Herr zu werden. Wir müssen die Kooperation zwischen Politik, Wissenschaft, Staat, Unternehmen und Zivilgesellschaft intensivieren. Wir können so in kurzer Zeit sehr viel erreichen!

Die Ziele bleiben. Die drei Wochen brauchen Wissenschaft, Regierungen und Krisenstäbe, um mehr über das Virus lernen, das Gesundheitssystem zu stärken, bei der Entwicklung von Medikamenten und Impfstoffen voranzukommen und den „Plan B“ für das Wieder-Hochfahren zum richtigen Zeitpunkt zu entwickeln.

Gerade jetzt brauchen wir über alle diese Fragen eine offene demokratische Debatte. Das ist der beste Beitrag, den wir Grüne leisten können.

Hiermit soll die Diskussion eröffnet sein! Schreibt Beiträge zur Frage „Perspektiven nach der Corona-Krise“. Wir veröffentlichen diese gerne nach und nach. Bitte an: wk@uli-sckerl.de

Entwicklung der Fallzahlen am 30.03.2020:

Zeitraum: 10 bis 16 Uhr

Bundesrepublik: 61.279 Fälle (Quelle: SWR; es sind alle Bundesländer erfasst; starke Zunahme)

<https://www.swr.de/swraktuell/coronavirus-fallzahlen-infektionen-karte-fuer-deutschland-100.html>

Baden-Württemberg: Die aktuellen Zahlen für heute, 30.03.2020, des Sozialministeriums liegen noch nicht vor. Wir senden sie zeitnah nach.

Rhein-Neckar-Kreis: 554 (davon 33 Neuinfizierte). 7 Todesfälle. Situation in den Gemeinden: Siehe Anhang

Wichtige Nachrichten aus der Bundesrepublik:

Arbeitgeber dürfen steuerfreie Corona-Prämie an Mitarbeitende auszahlen

Viele Arbeitgeber – besonders aus dem Lebensmittelhandel - hatten bereits angekündigt, ihren Beschäftigten einen Bonus zahlen zu wollen. Auf Bundesebene wurde heute die Anweisung erlassen, dass ein solcher Bonus bis 1.500 Euro komplett steuerfrei ist. Betroffene Berufe sind u.a. Pflegekräfte, Kassierer, Ärztinnen und LKW-Fahrer. Viele Arbeitnehmer sind täglich im Einsatz unter erschwerten Bedingungen, um uns zu versorgen. Ich finde es richtig und wichtig, dieses Engagement zu honorieren.

Wichtige Nachrichten aus Baden-Württemberg:

Soforthilfeprogramm des Landes

Heute: Existenzminimum von Selbstständigen und Künstlerinnen und Künstlern

Hinsichtlich der **für uns sehr wichtigen Zielgruppe der Soloselbstständigen und Künstler*innen** sehen wir die Gefahr, dass die Soforthilfeprogramme – sowohl des Landes, als auch des Bundes – an diesen Zielgruppen vorbeigehen.

Deshalb bemühen wir uns um Klärung, welche Kosten Selbstständige und Künstler*innen zu den laufenden Betriebskosten hinzuzurechnen können. Können bspw. auch private Mieten, Strom, etc., zumindest teilweise als Fixkosten berücksichtigt werden? Denn bei den Soloselbstständigen und Künstler*innen dienen auch diese privaten Kosten zumindest teilweise der Betriebsausübung. Klar ist: Diese Ausgaben laufen weiter und Selbstständige und Künstler*innen haben damit Fixkosten.

Wir wollen das in der Förderlinie „Soforthilfe Corona“ berücksichtigt haben.

Wenn sich insbesondere selbständige Künstler*innen an euch wenden, dann informiert sie, dass wir GRÜNE uns kümmern. Gerne könnt ihr sie an mich verweisen: wk@uli-sckerl.de

Ministerpräsident Kretschmann für Mundschutz beim Einkaufen

Unser Ministerpräsident empfiehlt, wegen des Coronavirus einen Mundschutz beim Einkaufen zu tragen. Eine Mundschutz-Pflicht beim Einkaufen gibt es aber noch nicht. Es ist meiner Meinung nach absehbar, dass eine entsprechende Verordnung bald kommt. Kretschmann wird das Thema am Mittwoch in der regelmäßigen Runde der Ministerpräsidenten und der Kanzlerin aufrufen. Klar ist aber auch: Eine solche Pflicht kann erst dann eingeführt werden, wenn eine ausreichende Zahl an Masken vorhanden ist, ohne dass der vorrangige Einsatz im medizinischen und pflegerischen Bereich beeinträchtigt wird. Das hat oberste Priorität.

Leistungen in der unterrichtsfreien Zeit werden nicht benotet

Der reguläre Schulbetrieb sind seit rund zwei Wochen geschlossen, Stand heute bleibt das bis zum 19. April so. Die Schülerinnen und Schüler werden weiterhin mit Lernmaterial versorgt. Nur benotet wird vorerst eben nicht.

Weitere Corona-Infektionen bei medizinischem Personal und in Altenheimen

Es kommt leider immer noch vermehrt zu Infektionen bei medizinischem Personal und in

Altenheimen. Stand 30. März haben sich laut dem Landesgesundheitsamt 431 Ärzte und in der Pflege tätiges medizinisches Personal angesteckt. Darunter sind rund 180 infizierte Menschen, die in Altenheimen und weiteren Gemeinschaftseinrichtungen im Südwesten arbeiteten. Wir müssen davon ausgehen, dass es auf jede*n in der Bevölkerung ankommen wird, die*der eine entsprechende medizinische Ausbildung hat. Zudem haben sich bislang in mindestens sieben Altenheimen 74 Bewohner mit dem Coronavirus angesteckt.

Wichtige Nachrichten aus dem Rhein-Neckar-Kreis:

Künftige Ambulanz in kreiseigener Klinik

In den kommenden Wochen wird eine Fieberambulanz in der Kreisklinik Weinheim aufgebaut, um weitere notwendige Kapazitäten zu schaffen.

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung beantwortet leicht verständlich Fragen rund um das Coronavirus: <https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-+faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc_h%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc_h%C3%A4tzung.pdf)

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zum-coronavirus>

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprache-gebaerensprache>

Hotlines

Baden-Württemberg:

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Rhein-Neckar-Kreis:

Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)